

**Mitglieder der 34. Konferenz
der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen
und -minister, -senatorinnen und -senatoren
der Länder**



34. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen
und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder

BADEN-WÜRTTEMBERG 2024

Biografien

der Mitglieder der 34. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder

Quelle: Internetseiten der Länder

Stand: 07.03.2024

Bundesland	Ministerinnen, Senatorinnen, Minister, Senatoren	Seite
Baden-Württemberg	Minister Manne Lucha	3
Bayern	Staatsministerin Ulrike Scharf	4
Berlin	Senatorin Cansel Kiziltepe	6
Brandenburg	Ministerin Ursula Nonnemacher	7
Bremen	Senatorin Claudia Bernhard	8
Hamburg	Senatorin Katharina Fegebank	9
Hessen	Staatsministerin Heike Hofmann	10
Mecklenburg-Vorpommern	Ministerin Jacqueline Bernhardt	11
Niedersachsen	Minister Dr. Andreas Philippi	12
Nordrhein-Westfalen	Ministerin Josefine Paul	13
Rheinland-Pfalz	Ministerin Katharina Binz	14
Saarland	Minister Dr. Magnus Jung	15
Sachsen	Staatsministerin Katja Meier	16
Sachsen-Anhalt	Ministerin Petra Grimm-Benne	17
Schleswig-Holstein	Ministerin Aminata Touré	18
Thüringen	Ministerin Heike Werner	19



**Minister
Manne Lucha**



Baden-Württemberg

Minister für Soziales, Gesundheit und Integration

Geboren am 13. März 1961 in Hart / Alz

Verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1971 - 1976	Gymnasium Altötting
1976 - 1977	Hauptschule Garching / Alz qualifizierter Hauptschulabschluss
1977 - 1979	Ausbildung zum Chemiewerker bei SKW Trostberg Beschäftigung als Chemiewerker bis 1981
1981 - 1982	Zivildienst Evangelische Dekanats-Jugendstelle Traunstein / Jugendhaus Weingarten Montagetätigkeiten bei der Firma Uhl in Vogt
1983 - 1984	Berufsaufbauschule Lindau
1985 - 1988	Ausbildung zum Krankenpfleger
1988 - 2011	Tätigkeiten bei der Pauline 13 e. V. (Träger verschiedener sozialpsychiatrischer Fachangebote im Bodenseekreis) zuletzt als Fachlicher Leiter
1992	Fachhochschulreife
1993 - 1996	Studium der Sozialen Arbeit Fachhochschule Ravensburg-Weingarten
1996 - 1998	Projektverantwortlicher des Bundesmodellprogramms „Einführung der Sozio-Therapie“
2002 - 2003	Masterstudiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen Fachhochschule Ravensburg-Weingarten
2003	Projektverantwortlicher „Einführung persönliches Budget im Sozialleistungsrecht“
2005 - 2006	Projektverantwortlicher „Implementation personenzentrierter Hilfen in der Sozialpsychiatrie“

Politischer Werdegang

1994 – 2016	Mitglied im Ravensburger Gemeinderat, darunter viele Jahre als Vorsitzender der Grünen-Fraktion
1999 – 2016	Mitglied im Kreistag des Landkreises Ravensburg
2005 – 2015	Sprecher des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) Bodenseekreis
2006 – 2016	Stellvertretender Vorsitzender Bundesarbeitsgemeinschaft GPV
Seit 2011	Landtagsabgeordneter von Bündnis 90 / Die Grünen für den Wahlkreis Ravensburg

Seit dem 12. Mai 2016 Minister für Soziales, Gesundheit und Integration



**Staatsministerin
Ulrike Scharf**



Bayern

Staatsministerin im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

1967 in Erding geboren, ein erwachsener Sohn.

Schule und Studium

1988: nach dem Abitur, Ausbildung zur Bankkauffrau

1991: Studium der Betriebswirtschaftslehre in München mit Abschluss Diplom (FH)

Beruflicher Werdegang und politische Ämter

1992 - 2014: selbstständig im familieneigenen, mittelständischen Unternehmen

seit 1995: CSU-Mitglied

seit 2001: Mitglied der Frauen-Union Bayern

seit 1999: stellvertretende Vorsitzende des CSU-Kreisverband Erding

seit 2002: Mitglied im Erdinger Kreistag

2003 - 2015: Ortsvorsitzende CSU-Fraunberg

seit 2003: Mitglied im CSU-Bezirksvorstand Oberbayern

2006 - 2008: Mitglied des Bayerischen Landtags

2009 - 2019: Bezirksvorsitzende Frauen-Union Oberbayern

2009 - 2015: Vorsitzende Mittelstands-Union Erding

2011 - 2014: Landesschatzmeisterin CSU

seit 2011: Mitglied im CSU-Parteivorstand

seit 2013: Mitglied des Bayerischen Landtags

2014 - 2018: Bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz

seit 2019: Landesvorsitzende der Frauen-Union Bayern

seit 23. Februar 2022 Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales

seit 8. November 2023: weitere Stellvertreterin des Ministerpräsidenten

Ehrenamt:

2009 - 2017: Vorsitzende Wasserwacht Bayern

2006 - 2022: Stellvertretende Vorsitzende Stadtkapelle Erding

Mitglied im Diözesanrat der Erzdiözese München und Freising

2. Vorsitzende der Bayern-Südtirol-Gesellschaft
Mitglied Stiftungsrat Bergwacht Bayern

Auszeichnungen:

2016: Wasserwacht-Ehrenzeichen in Gold

2018: Bayerische Staatsmedaille „Stern der Sicherheit“

2019: Bayerischer Verdienstorden

2021: Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze

Seit Februar 2022 Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales



Bild: Jesco Denzel

Senatorin Cansel Kiziltepe



Berlin

Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Geboren am 8. Oktober 1975 in Berlin-Kreuzberg

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1995	Abitur am Hermann-Hesse-Gymnasium Berlin
1995 - 2001	Studium der Volkswirtschaft an der TU Berlin, Abschluss als Diplom-Volkswirtin
2001 - 2005	Freie Mitarbeiterin u.a. beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB)
2005 - 2012	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Abgeordnetenbüro von Ottmar Schreiner, MdB
2012 - 2013	Volkswagen AG im Stab des Arbeitsdirektors, zuständig für volkswirtschaftliche Analysen

Politischer Werdegang

2013 - 2023	Abgeordnete für Friedrichshain-Kreuzberg / Prenzlauer Berg Ost im Deutschen Bundestag
2022 - 2023	Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
seit 2022	Bundvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeit in der SPD (AfA)
seit 2022	Stellvertretende Vorsitzende der SPD Berlin

Seit dem 27. April 2023 Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.



**Ministerin
Ursula
Nonnemacher**



Brandenburg

Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Geboren am 29. Juni 1957 in Wiesbaden, lebt seit Oktober 1996 in Falkensee (Havelland);

Verheiratet, drei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1976 - 1983	Studium der Humanmedizin an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Freie Universität Berlin; Staatsexamen Ärztin
1983	Aufnahme der ärztlichen Tätigkeit am Krankenhaus Berlin – Spandau
Februar 1993	Facharztanerkennung als Ärztin für Innere Medizin
1983 - 2009	Krankenhaus Spandau, jetzt Vivantes GmbH, Fachärztin für Innere Medizin

Politischer Werdegang

1994	Eintritt in die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
April 1997	Gründungsmitglied des Ortsverbandes Falkensee
2003 - 2019	Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Falkensee, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Seit 2010	Vorstandsmitglied des Vereins für grün-bürgerbewegte Kommunalpolitik Brandenburg e.V. (GBK), seit 2011 auch Vorstandssprecherin
2018	Berufung in den Fachausschuss „Parität in Parlamenten und Politik“ des Deutschen Frauenrates
2009 – Dezember 2019	Mitglied des 5. und 6. Landtages von Brandenburg; <ul style="list-style-type: none">• ab 2014 Parlamentarische Geschäftsführerin und stellvertretende Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ab Dezember 2017 Fraktionsvorsitzende gemeinsam mit Axel Vogel• ab 2009 Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie• ab 2009 Mitglied der Parlamentarischen Kontrollkommission• ab 2014 Mitglied des Präsidiums des Landtages• ab 2014 Obfrau im NSU-Untersuchungsausschuss

Seit dem 20. November 2019 Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.



Copyright ©Cosima Hanebeck

**Senatorin
Claudia
Bernhard**



Bremen

Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz

Geboren am 9. Februar 1961 in Gütersloh

Zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

Abitur in Prien am Chiemsee

Studium der Geschichte und der Politikwissenschaften in Augsburg und München

1989 Abschluss des Studiums mit Magister

Politischer Werdegang

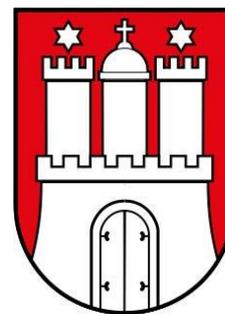
2011 - 2019	Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, Sprecherin für Arbeit, Bau, Wohnen, Frauen und Landwirtschaft
2011 - 2015	Mitglied der Besuchskommission auf Grundlage des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten
2011 - 2015	Mitglied in der Deputation für Gesundheit
2011 - 2012	Mitglied im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss „Krankenhauskeime“
2011 - 2019	Vorsitzende des Ausschusses für die Gleichberechtigung der Frau
2015 - 2019	Mitglied der Deputation für Bau, Umwelt, Verkehr, Energie und Landwirtschaft
2007 - 2011	Mitglied im Landesvorstand DIE LINKE Bremen, arbeitsmarkt- und frauenpolitische Sprecherin
2007	Eintritt in die Partei DIE LINKE
2007 - 2011	Schulausschuss im Beirat Horn-Lehe
2004 - 2019	Angestellt beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Seit August 2019 Bremer Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz



Bild: Bina Engel

**Senatorin
Katharina
Fegebank**



Hamburg

Senatorin in der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Geboren am 27. Februar 1977 in Bad Oldesloe

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1996	Abitur am Kreisgymnasium Bargteheide
1996 - 1997	Teacher and Care Assistant an der Rickmansworth School, London, Großbritannien
1997 - 2002	Studium der Politikwissenschaften, Anglistik, Öffentliches Recht (M.A.), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
2002 - 2003	Postgraduierten-Studiengang „Master of European Studies“ (M.E.S.) am Zentrum für Staatswissenschaften und Staatspraxis, Berlin
2007 - 2013	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg, zuständig unter anderem für strategische Hochschulentwicklung

Politischer Werdegang

2000	Youth Consultant bei den Vereinten Nationen, Department for Economic and Social Affairs, New York, USA
2003 - 2004	Projektmanagerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Europäische Politik e.V., Berlin
Seit 2004	Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
2004 - 2007	wissenschaftliche Referentin für Migrations- und Integrationspolitik der GAL-Bürgerschaftsfraktion, Hamburg
2005 - 2008	Beisitzerin im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Hamburg
2006 - 2007	Stellvertretende Geschäftsführerin des Integrationszentrums „Interkulturelle Begegnungsstätte St. Pauli“
2008 - 2015	Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Hamburg (bis 2012: GAL Hamburg)
2011 - 2015	Abgeordnete und Sprecherin für Soziales, Internationales und Europa der Grünen Bürgerschaftsfraktion <i>und</i> Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Integration und Arbeit der Hamburgischen Bürgerschaft

Seit 15. April 2015 Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Senatorin der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke.



**Ministerin
Heike Hofmann**



Hessen

Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Geboren am 30. Juni 1973 in Groß-Gerau
evangelisch, Lebenspartnerschaft, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

Seit 2002	Rechtsanwältin
1999 – 2001	Referendariat am Landgericht Darmstadt
1993 – 1998	Studium der Rechtswissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main

Politischer Werdegang

2019-2024	Vizepräsidentin des Hessischen Landtags
2021-2024	Innenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion
Seit 2019	Co-Sprecherin des kirchen- und religionspolitischen Beirats der SPD Hessen
Seit 2019	Stellvertretende Vorsitzende des SPD-Bezirks Hessen-Süd
Seit 2016	Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Darmstadt-Dieburg
Seit 2000	Abgeordnete des Hessischen Landtags für den Wahlkreis 51 Darmstadt-Dieburg West Währenddessen auch Mitglied des Innenausschusses und des Rechtspolitischen Ausschusses, Mitglied der Artikel 13 Grundgesetzkommission, Obfrau der SPD-Landtagfraktion im Untersuchungsausschuss zur Aufklärung des Attentats in Hanau am 19. Februar 2020
Seit 1989	Mitglied der SPD Berufenes Mitglied der Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau Mitglied im Kuratorium Hessischer Friedenspreis der Albert Osswald-Stiftung

Seit dem 18. Januar 2024 Ministerin für Arbeit, Jugend, Integration und Soziales des Landes Hessen.



© Ecki Raff

Ministerin Jacqueline Bernhardt



Mecklenburg-Vorpommern

Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz

Geboren am 13. Februar 1977 in Leipzig
Verheiratet

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1995 - 2001	Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig, Abschluss: 1. Staatsexamen
2003	Zweites Juristisches Staatsexamen
Bis 2004	Aufbaustudiengang Europarecht, Universität Leipzig und Wien
2007 - 2009	Selbstständige Rechtsanwältin in Ludwigslust
2009 - 2011	Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Landtagsfraktion DIE LINKE

Politischer Werdegang

2011 - 2021 Mitglied des Landtags Mecklenburg-Vorpommern

Seit dem 15. November 2021 Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz.



© ms

Minister Dr. Andreas Philippi



Niedersachsen

Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Geboren am 4. Juli 1965 in Wehrda (jetzt Marburg)

Zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1984	Abitur in Bad Zwesten-Oberuff, CJD – Christophorusschule
Seit 2001	Facharzt für Chirurgie
2006	Promotion „Entwicklung und Diagnostik in Therapie des primären Hyperparathyreoidismus“
2009	Niederlassung als Facharzt für Chirurgie
2009 - 2021	Ärztlicher Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Herzberg Klinik
Seit 2021	Facharzt für Chirurgie am Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Herzberg Klinik

Politischer Werdegang

1982	Eintritt in die SPD
Seit 2006	Stadtrat und Mitglied des Verwaltungsausschusses sowie des Ausschusses für Schule und Sport der Stadt Herzberg am Harz
Seit 2011	Mitglied des Kreistages des Landkreises Göttingen (vorher Osterode)
2016 - 2021	Stellvertretender Landrat Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration im Landkreis Göttingen Mitglied des Aufsichtsrates der Kreiswohnbau Osterode am Harz/ Göttingen GmbH
Seit 2017	1. Vorsitzender des Präsidiums des Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes Osterode
Seit 2019	Vorstand der Gesundheitsregion Göttingen/Süd-niedersachsen
Seit 2021	Mitglied des Deutschen Bundestages Vorsitzender des SPD Unterbezirks Göttingen
Seit 2022	Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Gesundheit im SPD-Bezirk Hannover

Seit dem 25. Januar 2023 Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung



**Ministerin
Josefine Paul**



Nordrhein-Westfalen

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Geboren am 2. März 1982 in Helmstedt

Ausbildung und beruflicher Werdegang

2001	Abitur
2001 - 2008	Studium der Fächer Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaft an der Technischen Universität Braunschweig und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Abschluss: Magister Artium der Geschichte
2009 - 2010	Vertretungslehrerin in Politik am Dortmunder Leibniz Gymnasium

Politischer Werdegang

Seit 1999	Mitglied der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2002 - 2004	Mitglied im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen
2005 - 2006	Beisitzerin im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW
2006 - 2008	Mitglied im Bundesvorstand des Informations- und Dokumentationszentrums für Anti-Rassismus-Arbeit
2006 - 2008	Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Queer (LAG Schwulen- und Lesbenpolitik) von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW
2007 - 2009	Mitglied im Vorstand und 2008 – 2009 auch Vorstandssprecherin des Kreisverbandes Münster von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2008 – 2009	Frauen- und Vorstandsreferentin von BÜNDNIS 90/GRÜNEN Niedersachsen
Seit 2010	Mitglied des Landtags NRW (seit 2010 Sprecherin für Queerpolitik, seit 2010 Sprecherin für Sportpolitik, seit 2012 Sprecherin für Frauenpolitik, seit 2017 Sprecherin für Kinder-, Jugend- und Familienpolitik von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW)
2010 – 2012	stellv. Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW
2015 - 2020	stellv. Fraktionsvorsitzende und 2017-2020 auch Fraktionsgeschäftsführerin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW
2014 – 2017	Mitglied im Vorstand des Frauenrates NRW
2017 - 2021	Mitglied im Präsidium des Bundesfrauenrat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2019 – Juni 2022	Vorstandsmitglied im Deutschen Frauenrat – Lobby der Frauen in Deutschland
2020 – Juni 2022	Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW

Seit dem 29. Juni 2022 Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.



© MFFKI

**Ministerin
Katharina Binz**



Rheinland-Pfalz

**Ministerin für Familie, Frauen,
Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz**

Geboren 1983 in Zell / Mosel
Verheiratet, ein Kind

Ausbildung und beruflicher Werdegang

2003	Abitur am Martin-von-Cochem-Gymnasium in Cochem
2003 - 2015	Studium der Politikwissenschaft und Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2015	Abschluss des Studiums

Politischer Werdegang

2006 - 2007	Vorstand des freien Zusammenschlusses von StudentInnenschaften e.V. (fzs)
2007 - 2011	Beisitzerin im Kreisvorstand des KV Mainz
2009 - 2019	Mitglied des Mainzer Stadtrats
2011 - 2013	Wahlkreismitarbeiterin
2011 - 2014 und 2020 - 2021	Kreisvorstandssprecherin von Bündnis 90 / Die Grünen Mainz
2013 - 2017	Hauptamtliche Landesvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen Rheinland-Pfalz
2017 - 2021	Mitglied des Landtags, Sprecherin für Wissenschaft/Hochschule, Weiterbildung & Forschung, Integration, Flüchtlinge & Asyl, Kultur, Verbraucherschutz, Drogen, Gesundheit & Pflege

Seit 18.05.2021 Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz sowie seit 15.12.2021 Stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz.



© HDW Neue Kommunikation GmbH

Minister Dr. Magnus Jung



Saarland

Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit

Geboren am 28. Oktober 1971 in Wadern
römisch-katholisch, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

- 1992-1997 Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Soziologie an der Universität des Saarlandes
- 1997-2001 Arbeit beim Ausbildungszentrum Burbach (AZB) in der Beratung, Vermittlung und pädagogischen Begleitung schwervermittelbarer Jugendlicher
- 2001-2004 Promotion an der Freien Universität Berlin zur kommunalen Sozialpolitik
- 2004-2009 Freiberufliche und gewerbliche Tätigkeit (Politikberatung, Medienberatung, Dozententätigkeit, Journalismus)

Politischer Werdegang

- seit 1988 Mitglied in der SPD
- seit 2006 Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes St. Wendel
- seit 2006 Beratendes Mitglied Landesvorstand und Präsidium SPD-Saar
- Seit 2009 Mitglied des Landtages
- 2017 - 2022 Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
- seit 2022 Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit



(© Pawel Sosnowski)

Staatsministerin Katja Meier



Sachsen

Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung

Geboren am 10. September 1979 in Zwickau

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1998 bis 2004 Magister Artium nach Studium der Politikwissenschaft, Neuere und Neuste Geschichte und Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Universität Tartu (Estland) und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Politischer Werdegang

2004 Vorstandsreferentin bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Hessen
2010 Grundsatzreferentin der sächsischen Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2015 bis 2019 Abgeordnete im Sächsischen Landtag und Sprecherin für Demokratie, Rechts- und Gleichstellungspolitik sowie für Verkehrspolitik
Bis 2019 Mitglied des sächsischen Landesfrauenrats

Seit dem 20. Dezember 2019 Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung.



© MS

Ministerin Petra Grimm-Benne



Sachsen-Anhalt

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

Geboren 1962 in Wuppertal

Verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1991	Zweites Juristisches Staatsexamen
1991 - 1995	Leiterin des Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsamtes des Landkreises Schönebeck
1995 - 2009	Rechtsanwältin und Fachanwältin für Verwaltungsrecht
1999 - 2006	seit 2009 Mitglied des Stadtrates von Schönebeck (Elbe)

Politischer Werdegang

seit 1988	Mitglied der SPD
2002 - 2016	Mitglied des Landtages
2010 - 2016	Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt
2016 - 2021	Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration

Seit September 2021 Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.



© MSJFSIG

Ministerin Aminata Touré



Schleswig-Holstein

Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

Geboren am 15. November 1992 in Neumünster

Ausbildung und beruflicher Werdegang

2011	Abitur
2011 - 2016	Studium der Politikwissenschaft und der französischen Philologie
2015 – 2017	Persönliche Referentin/ wissenschaftliche Mitarbeiterin für Bundestagsabgeordnete

Politischer Werdegang

seit 2012	Mitglied BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
2016 – 2017	Beisitzerin im Landesvorstand von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Schleswig-Holstein
2017 – 2022	Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags
2019 - 2022	Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags

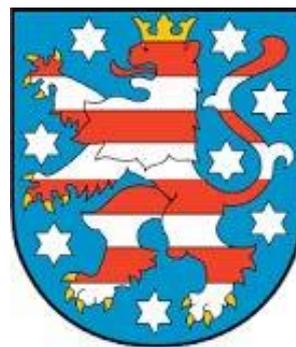
Seit dem 29. Juni 2022 Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.

Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie



Portrait: Delf Zeh

Ministerin Heike Werner



Thüringen

Geboren am 30. Januar 1969 in Berlin

Verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1989 - 1995	Studium Philosophie, Erziehungswissenschaft und Soziologie an der Universität Leipzig
1995 - 1999	Elternzeit

Politischer Werdegang

1987 - 1989	Praktikum bei der FDJ-Kreisleitung Zwickau
1999 - 2014	Mitglied des Sächsischen Landtages
Seit 2009	Fraktionsvorsitzende der Linksfraktion im Kreistag Landkreis Leipzig
2009 - 2014	Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Verbraucherschutz sowie Mitglied des Präsidiums des Sächsischen Landtages

Seit dem 5. Dezember 2014 Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.